



Bild von Hartmut Elbrecht, Gronau an der Leine (Öl und Papier auf Leinwand, 220x153 cm, 1993), in dem er die kommentelematischen Vernetzungen aufzeigt. Jonas Rössler betonte bereits 1987 im Alter von 3,5 Jahren, wie wichtig die Vernetzung von Neuronen ist: "Das Gehirn ist noch wichtiger als das Wasserhähnchen"

---

## PHASENÜBERGANG IN DIE TELEMATISCHE GESELLSCHAFT

---

Management wird heute in allen möglichen Organisationen benötigt. Da Manager für die Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeiter mit verantwortlich sind, ist es von elementarer Bedeutung die Schlüsseltrends in den unterschiedlichen Kontextebenen des Managements herauszuarbeiten. Management, daß nicht in der Lage ist, bestehende Systeme zu wandeln, macht sich selbst überflüssig. Zukünftig wird es vermehrt darum gehen, Phasenübergänge in einem Ausmaß zu bewältigen, das die Vorstellungskraft der meisten Führungskräfte übersteigt. Folgende 4 Schwerpunktbereiche werden den kommenden Phasenübergang charakterisieren:

---

Soziale Systeme haben einen bestimmten Zweck, der sich im Einklang mit den beschriebenen Phasenübergängen befinden muß. Dieser Zweck wird jedoch nicht von außen vorgegeben, sondern ergibt sich aus sich selbst heraus durch den Wandel im Bewußtsein eines jeden Einzelnen. Unternehmen müssen deshalb, den Bewußtseinswandel eines jeden Einzelnen fördern, wenn sie Autonomie anstreben und aus sich selbst heraus, Erfindungen und Innovationen hervorbringen wollen. Wer sich nicht kritisch mit seinem alltäglichen Handeln auseinandersetzt und sich seine Entscheidungen von außen aufzwingen läßt, handelt grobfahrlässig und untergräbt die Zukunft nachfolgender Generationen. Wirklichkeit ist gemäß Watzlawick das Ergebnis von Kommunikation. Wenn wir nicht lernen lateral zu kommunizieren, wird uns eine falsche Wirklichkeit suggeriert, die zu immer fataleren Konsequenzen führt. Wer nur von oben nach unten und umgekehrt kommuniziert, hört oft nur das, was er hören will oder immer schon gehört hat. Querdenken kann nur durch laterale Kommunikation gefördert werden. Verträgliches Wirtschaften wird nur hinreichend dadurch erreicht, daß wir Ökosteuern einführen und unsere ausufernden Konsumwünsche zurückschrauben. Notwendig hierfür ist vor allem kybernetisches Denken, wie es von Frederic Vester seit Jahren gefordert wird, daß uns die Rückkoppelungen unserer Handlungen bewußt macht. Simulationen werden zukünftig zu den wichtigsten Wachstumsmärkten gehören, da sie uns reversible Spiele mit komplexen Systemen ermöglichen und durch frühzeitiges Erkennen der kybernetischen Zusammenhänge zur Fehlervermeidung beitragen. Bestes Beispiel hierfür sind Flugsimulatoren, die bereits seit Jahrzehnten dazu beitragen, daß das Fliegen sicherer geworden ist. Die monokausalen Argumentationen der Automobilindustrie sind typisch für die mangelnde Systemorientierung im Management. Wenn Denken nach John Dewey die logische Manipulierung von Symbolen ist, dann hat diese Manipulation bei den Automobilherstellern und den Ölkonzernen mafiaähnliche Züge angenommen, da uns Konsumwünsche suggeriert werden, die wir gar nicht benötigen. Wer als Manager in der Wirtschaft zuläßt, daß die PS-Zahl der Autos in einem ungeahnten Geschwindigkeitsrausch weiter nach oben geschraubt wird, wer die Einführung von Elektro- und Solar-Kleinwagen verzögert, wer Personen-Autos baut, die über 2 Tonnen wiegen, wer umweltfeindliche Technologie (auf Erdölbasierende Autos) exportiert, macht sich schuldig. Wer als Manager in der Politik zuläßt, daß Ozonverordnungen in Kraft treten, die nicht das Papier wert sind, auf dem diese gedruckt sind, wer nur kurzfristig in den 4-Jahres-Zyklen der Wahlperioden denkt, wer die Auto- und Öl-Lobby bis in den Untergang hinein unterstützt, wer zusieht wie ein amoklaufender Politiker seine Atomhybris feiert, macht sich schuldig. Das Urteil der nachfolgenden Generationen kann nur lauten: Schuldig am Mord ihrer eigenen Kinder und an den Kindern der Anderen! Leider werden die Begriffe Wachstum und Entwicklung von Managern nicht ausreichend unterschieden. Während Wachstum die Quantität erhöht, wird durch die Entwicklung die qualitative Seite hervorgehoben. Durch Wachstum wird eine Größe oder eine Anzahl erhöht, bei der Entwicklung werden jedoch Bedürfnisse und Wünsche befriedigt. Die kommende telematische Gesellschaft wird wie oben beschrieben zu einem dramatischen Wandel bei den Bedürfnissen und Wünschen der Konsumenten führen. Manager müssen erkennen, daß ausuferndes Wachstum nur in den seltensten Fällen die Qualität des Ganzen erhöht. Es findet lediglich eine Suboptimierung von Teilen statt, ohne die Konsequenzen für das Ganze zu überdenken.

---



Bild: Wir stehen heute vor einer entscheidenden Bifurkation (Weggabelung). Artur P. Schmidt auf dem Diablerets-Gletscher im Berner Oberland.

---

Doch zum Glück liefert uns die aufkommende telematische Gesellschaft einen Ausweg aus dem Dilemma. Die neue Gesellschaft der Telematik ist vor allem eine intelligente Gesellschaft. Die Telematik reduziert den von Flusser beschriebenen Medienfaschismus durch echtzeitorientierte Konnektivität der Teilnehmer. Diese Vernetzung führt zu einer Koordination der Wechselwirkungen und beschleunigt somit die Demokratisierung sämtlicher Entscheidungsprozesse im Management. Wer glaubt, sich dieser Revolution im Denken entziehen zu können, wird wie der Fall Shell zeigt, vom vernetzten Konsumenten seine ultimative Lektion bekommen. Ein Unternehmen, daß die Weltmeere in der vorgeschlagenen Art und Weise verseuchen will, verliert seine Existenzberechtigung. Die neue telematische Gesellschaft ist eine ökologisch verträgliche Gesellschaft, da die multimediale Vernetzung der Teilnehmer zu einer drastischen Reduzierung der Transaktionskosten hinsichtlich der Mobilität, der Logistik und der Informationsgewinnung führen wird. Telereisen, Virtuelle Konferenzen, Teleshopping, Home-Working, Interaktives Marketing, Home-Banking und viele andere Transaktionsinnovationen werden unser Leben in den nächsten Jahren dramatisch verändern. Die dadurch erzielten Zeitgewinne können für vermehrte soziale und kulturelle Aktivitäten im lokalen Umfeld genutzt werden. Die Telematik führt zu einem riesigen Computerspiel bei dem jeder Teilnehmer nahezu identische Chancen bekommt. Je unwahrscheinlicher eine Situation ist, desto mehr Informationsgehalt besitzt sie. Wenn wir also wirklich etwas neues Lernen und Schaffen wollen, dann müssen wir uns mit dem heute noch unwahrscheinlichen beschäftigen. Dies ist deshalb so wichtig, da der Mensch hauptsächlich von erworbenen Informationen lebt. Die Struktur der Informationsträger wird somit einen entscheidenden Einfluß auf unsere zukünftigen Lebensformen haben. Wenn nach McLuhan die Erfindung des Rades die Reichweite unserer Füße, die Erfindung des Teleskops die Reichweite unserer Augen und die Erfindung des Flugzeuges die Reichweite unserer Körper erhöht hat, so wird die Erfindung der Kommunikationsnetzwerke die Reichweite unseres Nervensystems auf den gesamten Planeten ausdehnen. Dies ist die eigentliche Konsequenz des telematischen Zeitalters. Systeme, wie das Internet sind Nervensysteme, deren Verknüpfungen zu der Ausprägung eines neuen Bewußtsein führen werden. Die Quervernetzung der telematischen Gesellschaft führt zu einem globalen Gehirn, mit unzähligen Ver- und Entschaltungsoptionen. Dies ist die eigentliche Revolution der Telematik, die eine Revolution des Denkens sein wird und deshalb zum Auftauchen einer neuen Gesellschaftsstruktur führen wird. Das nachfolgende Trend-Monitoring gibt eine

Orientierungshilfe für das managementorientierte Handeln in dieser telematischen Gesellschaft.

---

## **Bewußtseinswandel**

---

## **Kultureller Wandel**

---

## **Ökotechnologischer Wandel**

---

## **Sozioökonomischer Wandel**

---

## **PHASENÜBERGÄNGE**

---

### **Bewußtseinswandel:**

- Neue Formen der Wahrnehmungen in Cyberwelten
  - Intensivierung der Kommunikation durch die Telematik
  - Verstärkte Selbstfindung des Einzelnen durch Virtuelle Realitäten
  - Echtzeiterfahrungen in virtuellen Räumen forcieren die Bedeutung des Jetzt
  - Neue Bescheidenheit bei den Ansprüchen
  - Verstärkte Achtung des Lebens von Mensch und Tier
- 

### **Kultureller Wandel:**

- Netzwerke forcieren den Aufbau eines planetaren Gemeinschaftsgefühls
- Globale Erhöhung des Bildungsniveaus durch telematische Wissensvermittlung
- Realisierung von mehr sozialer Gerechtigkeit durch ein planetares Rentensystem
- Abbau des Medienfaschismus durch laterale Vernetzung der Teilnehmer

- Stärkung von Ethik und Moral in den Gesellschaften
  - Realisierung der Bedeutung von Kunst und Ästhetik
- 

#### **Ökotechnologischer Wandel:**

- Aufbau eines globalen Gehirns durch die telematische Vernetzung
  - Drastische Reduzierung der Transaktionskosten durch die Telematik
  - Realisierung von innovativen Technologien wie z. B. 'Leichter als Luft'
  - Beschleunigte Substitution fossiler Energieträger durch neue Innovationen
  - Ressourcenbesteuerung gemäß dem tatsächlichen Verbrauch
  - Sparsamerer Umgang mit den weltweiten Ressourcen
- 

#### **Sozioökonomischer Wandel:**

- Neue Wirtschaftsstrukturen durch Virtuelle Organisationen
- Demokratisierung von Organisationen durch telematische Quervernetzungen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit durch neue Formen der Telepräsenz
- Abbau des Nord-Süd und West-Ost-Gefälles durch kostenfreie Wissenssysteme
- Schaffung von ökologieorientierten Arbeitsplätzen
- Aufbau von umweltverträglichen Verkehrsinfrastrukturen